

41. D a s A l t e r.

Seht den armen, matten Greis,
 Wie sein Haupt, in Locken weiß,
 Mühsam sich zur Erde senkt,
 Wie die Last der Zeit ihn drängt!
 Ach, sein Auge, düsterbleich,
 Ründet seine Schwachheit euch!

Gebt ihm doch von eurem Gut,
 Stärket seinen schwachen Muth,
 Helft ihm liebevoll empor,
 Engel schaun's im höhern Chor;
 Reichet ihm den verlorenen Stab,
 Und die Würde nehmt ihm ab!

O, das Alter schaffet Last,
 Gönnt oft kaum der Stärkung Rast;
 Ruft der Schmerzen große Schaar,
 Beugt den Nacken, bleicht das Haar,
 Darum helft und reicht ihm gern,
 Gott vergilt auf besserem Stern!

42. Liebe gegen Lehrer.

„Wo hält sich denn,“ fragte der Kaufmann Ertel einen seiner Freunde, der ihn auf seiner Durchreise durch die Stadt, in welcher jener sich häuslich niedergelassen hatte, besuchte, „wo hält sich denn unser gewesener Lehrer, der brave Baumann, jetzt auf?“ — „Ach,“ erwiederte jener, „der soll in gar keinen guten Umständen sich befinden, und, nach der von ihm selbst verlangten Substitution in seinem Amte, mit seiner alten Gattin sich sehr erbärmlich behelfen müssen!“